

WESTHEIDER POST

HIER ERFAHREN SIE ALLES ÜBER DAS ABENTEUER AUF DEM WESTHEIDER CAMPINGPLATZ



Ab ins Wasser

GEMEINSAMES KENNENLERNEN DES CAMPINGPLATZES

Nach den ersten 24 Stunden im Lager durften die Schüler*innen zum ersten Mal in den Genuss des Westeroder Sees kommen. Trotz Meerjungfrauen-Warnung und der Sichtung von gefährlich orange leuchtenden Fischen sprangen fast alle Kinder begeistert ins Wasser. Unter den wachsamen Augen der lagereigenen Baywatch-Abteilung und mit Schwimmwesten bewaffnet, nutzten die Schüler*innen jede Sekunde des warmen, sonnigen Nachmittags aus. Selbst Lehrer Themann konnte dem kühlen Nass nicht widerstehen und war sich für keinen Spaß mit den Kids zu schade. So stand irgendwann Angelo auf Herrn Themanns Schulter und probierte sich im Turm-(Themann-)Springen.



Spaß im Wasser

„Chabernaq“ zum Mitmachen

DAVID UND JOSHI FÜHREN IN DIE WELT DES ZIRKUS

Um 9:15 Uhr war es endlich so weit: Joshi ruft die erste Klasse zusammen und es geht in den Zirkus!

Im Zirkuszelt wartete schon David mit einem Diabolo bewaffnet und die Beiden starteten die erste Show mit coolen Tricks und hohen Würfeln. Nach fünf Minuten des Staunen durfte die Schüler*innen selbst ausprobieren. Nach kompetenter Anleitung drehten sich schon nach kurzer Zeit die ersten Diabolos zwischen den Stäben der Kinder und wenig später flogen auch schon die Diabolos durchs Zirkuszelt. Zu Beginn klappte das Fangen noch nicht so gut, aber schon drei, vier Versuche später schafften es die Schüler*innen, ihr Diabolo auch wieder erfolgreich aufzufangen.

Nach dem Einstieg ins Diabolospielen nahm David die Hälfte mit, um sie auch in die Künste der Akrobatik einzuführen und die andere Hälfte ging mit Joshi, um auf allen möglichen Gegenständen zu balancieren.

Die erste Übung der Akrobatikgruppe war das Rollen über einen zu einem Päckchen zusammengerollten Partner. Danach ging es an die erste Menschenpyramide. Zuerst nur zu zweit auf dem Rücken des Partners stehend, gab es am Ende schon die erste Pyramide, die über 2,50 Meter hoch war und aus fünf Kindern bestand!

Nebenan im kleinen Zirkuszelt forderte die andere Hälfte der Klasse ihren Gleichgewichtssinn heraus und balancierte auf einer 1 Meter großen Kugel, immer gesichert von zwei Mitschülern. Nach den Kugel ging es auf die Wackelbretter, auf welchen die Kindern sich gegenseitig halfen, um möglichst lange auf den Brettern zu bleiben. Am Ende schafften es die ersten sogar ohne Hilfe auf den Balanceboards zu stehen.

Als die Gruppen getauscht hatten, schloss David den Zirkusworkshop mit einer Entspannungsübung ab. Je zwei Kinder massierte sich unter Davids Anleitung gegenseitig, um nach den anstrengenden und nervenaufreibenden Übungen Muskel und Geist zu entspannen.



Unter der Anleitung von den beiden Akrobaten David und Joshi werden die ersten Figuren eingeübt

BREAKING NEWS:

Trotz nächtlicher Eiseskälte herrscht weiterhin gute Stimmung. Der Reisvorrat in den umliegenden Supermärkten neigt sich dem Ende, da kurzerhand selbstgebaute Wärme-Socken mit Reis gebaut wurden.

Ein fliegendes Ei, das sicher landen möchte

KREATIVITÄT GEFORDERT BEI „SCHÜTZ DAS EI!“

Drei Teams und nur eines konnte gewinnen! Die Mädels suchten fleißig nach den verschiedensten Materialien, um ein rohes Ei beim Fallen aus verschiedenen Höhen vor dem Zerschlagen zu bewahren. Dabei wurden nicht nur eine Fallschirm-Konstruktion gebaut, sondern auch sicher funktionierende Sand-Untergründe genutzt. Um gegen die Teamer zu gewinnen, schlossen sich sogar zwei Schüler*innen-Teams zusammen. Die Konstruktionen waren so sicher, dass im Finale sogar eine Leiter eingesetzt wurde, um die finale Höhe möglichst zu vergrößern, sodass es am Ende nur einem Team gelang das Ei zu schützen: Team Sabaha und Nurije.

FÜR ALLE WASSERVERRÜCKTEN: DIE WASSER-OLYMPIADE

Für die Wasserratten unter den Schüler*innen wurde eine Wasser-Olympiade angeboten. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten, nach dem Seemittag glaubten einige Schüler*innen genug von Wasser zu haben (Irrtum!), entwickelte sich ein spannender Wettbewerb zwischen zwei Teams. Nach Wasserbombenfangen, Apfelschen, Wasserbombenzielwerfen und Schwammwassertransport stand es unentschieden und der Sieger der Olympiade sollte im Staffelschwimmen ermittelt werden. Aber auch hier gewannen beide Teams jeweils einen Durchgang, sodass ganz klar war, dass alle Schüler*innen Sieger der diesjährigen Westheider Wasser-Olympiade sind!



Kiai!!! Auch im Judozelt geht es rund. Unter der Anleitung von Simon und Florian lernen die Schüler*innen richtig zu fallen.

IMPRESSIONEN



Andis Apothekenumschau

„Jeder Schritt zählt! Unser Ziel sind 10.000 Schritte am Tag, vielfältige Bewegungen und mit Spaß und Freude dabei sind.“



INTERVIEW DES TAGES



Wer bist Du und was sind deine Aufgaben im Lager?

Margarete: Ich bin Margarete, 60 Jahre alt und fahre seit 16 Jahren mit aufs Lager. Durch meinen Einsatz als ehrenamtliche Mitarbeiterin bin ich Trägerin des Bundes-

verdienstkreuzes.

Und wir alle finden, dass du das verdient hast!

Welche drei Dinge gefallen dir am Camp?

Margarete: Ich finde es toll, dass ich mich in meinem Alter noch so betätigen kann, dass ich eine Vorbildfunktion habe. Dazu haben wir vier Generationen im Lager: Meine Mutter, mein Sohn und meine Schwiegertochter und unsere bezaubernde Milla. Insgesamt ist unser Küchenteam richtig toll, die Gemeinsamkeit und Geselligkeit überträgt sich durch und in das Lager. Wir erhalten ein super Feedback für unser Essen, das freut mich.

Was ist deine Motivation?

Margarete: Wir verbringen viel Zeit in der Natur, dabei mitten im Leben zu sein, das Leben zu spüren und jeden Tag Aktion und Abwechslung erleben. Das Miteinander trotz der Unterschiede zwischen Jung und Alt.